

B

Halbjahresfinanzbericht 2017



BERTELSMANN

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	8.134	7.966
Operating EBITDA	1.099	1.111
EBITDA-Marge in Prozent ¹⁾	13,5	13,9
Konzernergebnis	502	482
Investitionen ²⁾	636	603
Bilanz	30.6.2017	31.12.2016
Eigenkapital	9.740	9.895
Eigenkapitalquote in Prozent	41,6	41,6
Bilanzsumme	23.434	23.794
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	6.291	5.913

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 643 Mio. € (1. Halbjahr 2016: 605 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases.

Inhalt

2 Highlights des 1. Halbjahres

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

- 7 Unternehmensprofil
- 7 Strategie
- 7 Wertorientiertes Steuerungssystem

Wirtschaftsbericht

- 8 Unternehmensumfeld
- 9 Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres
- 9 Ertragslage
- 11 Finanz- und Vermögenslage
- 13 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 16 Nachtragsbericht
- 16 Risiko- und Chancenbericht
- 17 Prognosebericht

19 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzernbilanz
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Segmentinformationen
- 24 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

35 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

36 Weitere Angaben

- 36 Kontakt/Impressum

Interaktiver Halbjahresfinanzbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2017 finden Sie auch online:
hjb2017.bertelsmann.de

Highlights des 1. Halbjahres



- „American Gods“: Die von Fans weltweit mit großer Spannung erwartete Serie startet beim US-Pay-TV-Sender Starz und ist international über den Streamingdienst Amazon Prime Video abrufbar.
- „American Idol“: Fremantle Media bringt zur TV-Saison 2017/2018 zusammen mit dem US-Sender ABC eine der weltweit bekanntesten Kultshows zurück auf die Bildschirme.
- „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“, „Kitchen Impossible“ & Co.: TV-Sender Vox sichert sich mit lokalen Formaten seine Position unter den führenden Fernsehsendern in Deutschland – beim Gesamtpublikum sogar vor Wettbewerber ProSieben.

www.RTLGroup.com



- Penguin Random House sichert sich die weltweiten Rechte an zwei Büchern des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama sowie der früheren First Lady Michelle Obama und wird sie in all seinen Märkten veröffentlichen.
- Penguin Random House Grupo Editorial weitet mit der Übernahme der Verlagsgruppe Ediciones B seine starken Marktpositionen in Spanien und Lateinamerika aus.
- „Into the Water“, der zweite Thriller von „Girl on the Train“-Autorin Paula Hawkins, verkauft sich in nur zwei Monaten allein im englisch- und deutschsprachigen Raum mehr als 600.000 Mal.

www.penguinrandomhouse.com



- Arvato kauft das IT- und Analytics-Unternehmen Ramyam. Das indische Start-up-Unternehmen unterstützt Arvato dabei, große Datenmengen zu strukturieren sowie neue Big-Data-Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten.
- Im Logistikgeschäft erweitert Arvato sein bestehendes Netz an europäischen Standorten – in Frankreich für den Großkunden Zalando.
- Arvato beteiligt sich an dem Fintech-Start-up Solaris Bank und sichert sich damit einen langfristigen Zugang zu innovativer Finanztechnologie.

www.arvato.de



- Offsetdruckgeschäfte in Deutschland und Tiefdruckgeschäfte in Großbritannien erreichen gegen einen rückläufigen Markttrend eine hohe Auslastung.
- Mohn Media nimmt im Zuge des Ausbaus seines Prospektgeschäfts eine dritte 96-Seiten-Offsetrotation in Betrieb.
- Sonopress steigert den Marktanteil im Segment der Ultra-HD-Speichermedienreplikation.

www.bertelsmann-printing-group.de



- Portfolio-Ausbau: Das neue Lebensgefühl-Magazin „Hygge“ der G+J-Tochter Deutsche Medien-Manufaktur ist bereits der fünfte Titel seit Gründung 2016, darunter auch „Essen & Trinken mit Thermomix“.
- Auf Expansionskurs: Der G+J-Traditionstitel „Schöner Wohnen“ lässt nun auch Möbel fertigen – und erweitert das Angebot der Marke damit abermals.
- Digitales Wachstum: Die App-Discovery-Plattform AppLike ist nun in 15 Ländern aktiv und damit das internationalste Digitalgeschäft bei G+J.
- BMG erwirbt die BBR Music Group und sichert sich damit eine relevante Position im lukrativen Country-Music-Markt.
- BMG nahm internationale Künstler wie Avril Lavigne, Fergie, Kylie Minogue und Mando Diao unter Vertrag.
- Vertragspartner von BMG, wie Nickelback (Tonträgerseite) und DJ Khaled (Verlagsseite), verzeichneten signifikante Charterfolge.

www.guj.de

www.bmg.com



- Auf Wachstumskurs: Online-Bildungsanbieter Relias Learning gewinnt weitere Kunden und baut Aktivitäten im Krankenhaussegment weiter aus.
- Akquisition: Relias Learning übernimmt das Datenanalyse-Unternehmen WhiteCloud Analytics vollständig.
- IT-Weiterbildung: Online-Bildungsanbieter Udacity entwickelt neue „Nanodegrees“ und erhöht Studentenzahl.
- Bertelsmann-Digitalfonds beteiligen sich an 14 Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen und sind nun in rund 150 Start-ups weltweit investiert.
- Bertelsmann stärkt Aktivitäten in Wachstumsregionen durch relevante Beteiligungen und erfolgreiches Trendscouting.
- Bertelsmann Asia Investments (BAI) leistet erneut relevanten Beitrag zum Konzernergebnis durch Veräußerungsgewinne.

www.bertelsmann-education-group.com

www.bertelsmann-investments.de



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde unseres Hauses,

Bertelsmann blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2017 zurück.

Unser Konzernumsatz stieg um 2,1 Prozent auf 8,1 Milliarden Euro. Knapp ein Drittel des Umsatzes steuerten dabei unsere Wachstumsgeschäfte bei, die wir in den vergangenen Jahren ausgebaut haben. Sie legten in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres insgesamt um 9 Prozent zu.

Unser operatives Ergebnis erreichte mit 1,1 Milliarden Euro beinahe das Rekordniveau des Vorjahreszeitraums, in dem wir von einem positiven Effekt in Höhe von 43 Millionen Euro bei unserer französischen TV-Tochter Groupe M6 profitiert hatten. Ergebniszuwächse erzielten insbesondere Penguin Random House in den USA, Gruner + Jahr in Deutschland und BMG. Anlaufverluste für Digital- und Neugeschäfte betragen im ersten Halbjahr allein bei der RTL Group und der Bertelsmann Education Group 37 Millionen Euro.

Unser operatives Konzernergebnis haben wir erstmals zum Halbjahr auf mehr als 500 Millionen Euro gesteigert. Durch hohe Veräußerungsgewinne leistete unser China-Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI) hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Einmal mehr spiegelt sich in dieser positiven Geschäftsentwicklung die Umsetzung unserer Strategie wider. Auch in der ersten Jahreshälfte sind uns in allen vier Stoßrichtungen Fortschritte gelungen.

Besonders hervorzuheben ist die Anteilsaufstockung an Penguin Random House, die wir in den vergangenen Monaten vorbereitet haben und im vierten Quartal dieses Jahres vollziehen möchten. Bertelsmann verfügt künftig über eine strategische Dreiviertelmehrheit am Unternehmen – und damit über die besten Voraussetzungen, dieses identitätsstiftende Kerngeschäft erfolgreich weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit unserem Partner Pearson investieren wir – wie

beim Erwerb der weltweiten Rechte an je einem Buch von Barack Obama bzw. Michelle Obama – in den Ausbau der Position als einzige globale Publikumsverlagsgruppe. Durch die Akquisition der Verlagsgruppe Ediciones B im April verstärken wir unsere Präsenz in den spanischsprachigen Märkten weiter.

Neben Penguin Random House haben wir weitere **Kerngeschäfte** gestärkt: So bauten die Senderfamilien der RTL Group ihren Zuschauer- und Werbemarktanteil sowohl in Deutschland als auch in Frankreich aus. Penguin Random House platzierte 263 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 37 davon auf Platz eins. Gruner + Jahr startete unter anderem das neue Magazin „Hygge“. Viele Standorte der Bertelsmann Printing Group waren gut ausgelastet; Mohn Media nahm eine neue Rotationsmaschine in Betrieb.

Fortschritte verzeichneten unsere Geschäfte auch bei der **digitalen Transformation**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Digitalerlöse bei der RTL Group im ersten Halbjahr des laufenden Jahres um 47 Prozent auf 389 Millionen Euro sowie bei Gruner + Jahr in den Kernmärkten um 23 Prozent auf 128 Millionen Euro. Die RTL Group erhöhte unter anderem ihren Anteil am Werbetechnologieunternehmen VideoAmp, Gruner + Jahr stärkte die App-Discovery-Plattform Applike. Insgesamt erreichen die Bertelsmann-Unternehmen mit ihren Social-Media-Angeboten inzwischen weltweit mehr als zwei Milliarden Follower.

Vorangetrieben haben wir den Ausbau unserer **Wachstumsplattformen**. Unsere Produktionstochter Fremantle Media verzeichnete insbesondere mit der neuen Serie „American Gods“ internationale Zuschauererfolge. BMG tätigte mit dem Kauf der BBR Music Group die größte Einzelübernahme im Tonträgergeschäft seit Gründung und konnte namhafte Künstler wie Fergie und Kylie Minogue unter Vertrag nehmen. Arvato erweiterte seine Präsenz in Deutschland, den Niederlanden und den USA um zusätzliche Logistikstandorte und beteiligte sich am Fintech-Start-up Solaris Bank. Positiv entwickelten sich auch unsere Bildungsaktivitäten: Der Online-Bildungsanbieter Relias Learning wuchs organisch und durch Akquisitionen; Udacity gelang es, die Studentenanzahl im Berichtszeitraum mehr als zu verdoppeln.

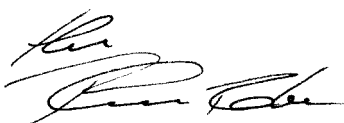
In unseren **Wachstumsregionen** haben wir die Präsenz von Bertelsmann ebenfalls gestärkt. Über unsere im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gebündelten Fondsgeschäfte halten wir nun Beteiligungen an rund 150 innovativen Digitalunternehmen weltweit, knapp zwei Drittel davon in China, Indien und Brasilien. BAI tätigte in den vergangenen Monaten zehn neue Investitionen; Bertelsmann India Investments (BII) beteiligte sich am Bildungsunternehmen Eruditus. Arvato übernahm in Indien das IT- und Analytics-Unternehmen Ramyam und stockte in Brasilien seine Beteiligung am Finanzdienstleister Intervalor auf.

Wie Sie dem vorliegenden Bericht entnehmen können, haben alle acht Unternehmensbereiche des neuen Bertelsmann im ersten Halbjahr 2017 ihren Beitrag dazu geleistet, unser Haus wachstumsstärker, digitaler, internationaler und diversifizierter zu machen.

Diesen Weg setzen wir fort und sind entsprechend für das Gesamtjahr zuversichtlich, unsere Erwartungen zu erreichen: einen höheren Umsatz als 2016, eine weiterhin hohe Profitabilität und ein Konzernergebnis von mehr als einer Milliarde Euro.

Ich freue mich, dass Sie unser Unternehmen dabei weiter mit Interesse begleiten.

Mit besten Grüßen

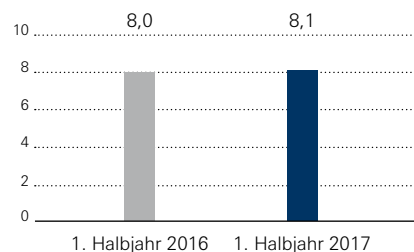


Thomas Rabe

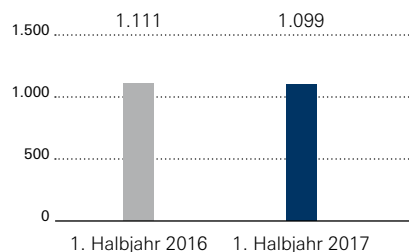
Konzern-Zwischenlagebericht

Bertelsmann verzeichnete eine erfolgreiche erste Jahreshälfte 2017. Der Konzern erzielte einen Umsatzanstieg um 2,1 Prozent auf 8,1 Mrd. € (H1 2016: 8,0 Mrd. €) und ein operatives Ergebnis auf hohem Niveau. Zum Umsatzwachstum trugen insbesondere die Digitalgeschäfte der RTL Group und von Gruner + Jahr, das Musikgeschäft, Arvato sowie der weitere Aufbau des Bildungsgeschäfts bei. Das Operating EBITDA belief sich auf 1.099 Mio. € (H1 2016: 1.111 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 13,5 Prozent (H1 2016: 13,9 Prozent). Ergebniszuwächse erzielten insbesondere das US-Buchverlagsgeschäft, das deutsche Zeitschriftengeschäft, das Musikgeschäft und das US-Bildungsgeschäft. Demgegenüber standen leicht schwächere Ergebnisbeiträge einiger TV- und Dienstleistungsgeschäfte. Gegenläufig wirkten auch Anlaufverluste für Digital- und Neugeschäfte, die sich allein bei der Bertelsmann Education Group und der RTL Group auf insgesamt 37 Mio. € (H1 2016: 44 Mio. €) beliefen. Der Ergebnisbeitrag des französischen Fernsehgeschäfts lag aufgrund eines positiven Effekts im Vorjahreszeitraum unter dem entsprechenden Vergleichswert. Das Konzernergebnis verzeichnete einen Anstieg auf 502 Mio. € (H1 2016: 482 Mio. €). Für das Gesamtjahr 2017 geht Bertelsmann weiterhin von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

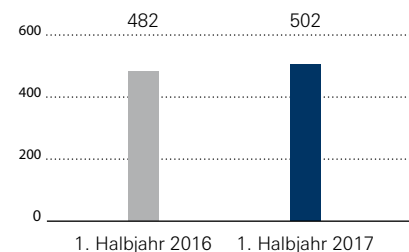
Umsatz in Mrd. €



Operating EBITDA in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernumsatz um 2,1 Prozent gestiegen, organisches Umsatzwachstum von 1,4 Prozent
- Umsatzzuwächse vor allem bei RTL Group, BMG und Bertelsmann Education Group

- Rückgang des Operating EBITDA um 1,1 Prozent auf 1.099 Mio. € im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Vergleichsbasis bei der RTL Group im Vorjahr
- EBITDA-Marge von 13,5 Prozent nach 13,9 Prozent im Vorjahreszeitraum

- Konzernergebnis über Vorjahr, Finanzergebnis verbessert, geringerer Steueraufwand

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie Brasilien, China und Indien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“). Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres, internationaleres und diversifizierteres Konzernportfolio an. Die Konzernstrategie umfasst dabei vier strategische Stoßrichtungen: Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Ausbau von Wachstumsplattformen sowie Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2017 sowie in den darauffolgenden zwei Monaten erzielte Bertelsmann weitere Fortschritte in allen strategischen Stoßrichtungen. Die Kerngeschäfte wurden kontinuierlich gestärkt, insbesondere im Buchverlagsbereich durch die

angekündigte Anteilsaufstockung an Penguin Random House und die Ausweitung der spanischsprachigen Geschäfte im Zuge der Übernahme von Ediciones B. Die digitale Transformation der Kerngeschäfte wurde fortgesetzt und von weiteren Akquisitionen begleitet. Dies kommt in weiter steigenden Digitalerlösen der RTL Group und von Gruner + Jahr zum Ausdruck. Im Bereich der Wachstumsplattformen bei Arvato baute der Bereich Supply Chain Management (SCM) seine internationalen Logistikaktivitäten für Kunden aus den Branchen Hightech und E-Commerce weiter aus. Arvato Financial Solutions (AFS) beteiligte sich an dem Fintech-Start-up Solaris Bank. Zudem übernahm Arvato Customer Relationship Management (CRM) das indische IT- und Analytics-Unternehmen Ramyam. Auch das Musikgeschäft von BMG wurde durch die Übernahme der in Nashville ansässigen BBR Music Group ausgebaut. Die Bertelsmann Education Group stärkte das Bildungsgeschäft weiter. So gab der Online-Bildungsanbieter Relias Learning die Übernahme des auf Analysen und Datenverarbeitung im Gesundheitsbereich spezialisierten Unternehmens WhiteCloud Analytics bekannt. Zudem erhöhte Bertelsmann die Präsenz in den Wachstumsregionen über Bertelsmann Investments. Die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) und Bertelsmann Asia Investments (BAI) erwarben mehrere neue Beteiligungen an Dienstleistungs- und Bildungsgeschäften. So investierte BAI in China unter anderem erneut in die Bike-Sharing-App Mobike; Bertelsmann India Investments (BII) beteiligte sich am Bildungsanbieter Eruditus.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann Umsatz, Operating EBITDA und den Bertelsmann Value Added (BVA) als Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind. Zur Steuerung werden darüber hinaus auch Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet. Hierunter fallen die EBITDA-Marge als ergänzendes Kriterium zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung sowie die Cash Conversion Rate als Maßstab für die operative Finanzmittelfreisetzung. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 um 2,1 Prozent auf 8.134 Mio. € (H1 2016: 7.966 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 1,4 Prozent. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und

außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Neubewertungen, Restrukturierungsaufwendungen und/oder das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA als aussagekräftige Steuerungsgröße. Im Berichtszeitraum belief sich das Operating EBITDA auf 1.099 Mio. € (H1 2016: 1.111 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Ausgangsbasis zur Berechnung des NOPAT ist das Operating EBITDA. Nach Abzug von nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 309 Mio. € (H1 2016: 306 Mio. €) ergibt sich das Operating EBIT. Um den für die BVA-Berechnung zugrunde gelegten NOPAT von 529 Mio. € (H1 2016: 539 Mio. €) zu ermitteln, wurde ein pauschalisierter Steuersatz von 33 Prozent berücksichtigt. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus durchschnittlich anteilig investiertem Kapital und Kapitalkostensatz. Das durchschnittlich anteilig investierte Kapital belief sich auf 15.025 Mio. € zum 30. Juni 2017 (H1 2016: 14.117 Mio. €). Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern, womit sich Kapitalkosten für den halbjährigen Berichtszeitraum in Höhe von 601 Mio. € ergeben (H1 2016: 565 Mio. €). Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich operativer Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2017 sank der BVA auf -72 Mio. € (H1 2016: -26 Mio. €). Ausschlaggebend für die Verminderung war ein weiterer Anstieg des investierten Kapitals angesichts der fortgesetzten Investitionen in Neu- und Digitalgeschäfte.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte

Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft festigte sich im ersten Halbjahr 2017 trotz politischer Unsicherheiten. Die konjunkturelle Lage verbesserte sich in den entwickelten Volkswirtschaften und stabilisierte sich zunehmend in den Schwellenländern.

Die konjunkturelle Erholung im Euroraum setzte sich im Berichtszeitraum fort. Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2017 um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2017 um 0,6 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft blieb angesichts gestiegener Investitionen und Exporte weiter auf Wachstumskurs. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP in den ersten beiden Quartalen 2017 um 0,7 bzw. 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorquartal.

Das eingeschlagene Wachstum der französischen Wirtschaft setzte sich im Verlauf des Berichtszeitraums fort. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee stieg das reale BIP in den ersten beiden Quartalen um jeweils 0,5 Prozent.

Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien verlangsamte sich zu Jahresbeginn. Das reale BIP erhöhte sich lediglich um 0,2 Prozent im ersten und um 0,3 Prozent im zweiten Quartal 2017.

In den USA wuchs das reale BIP im ersten Quartal 2017 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 1,2 Prozent. Im zweiten Quartal nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economics annualisiert um 2,6 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Bereich der im zusammengefassten Lagebericht 2016 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 überwiegend rückläufig. Die TV-Werbemärkte in Frankreich und Ungarn verzeichneten einen leichten

und in Deutschland einen moderaten Rückgang. Während sich der niederländische TV-Werbemarkt deutlich und der belgische und der kroatische TV-Werbemarkt stark rückläufig entwickelten, blieb der spanische TV-Werbemarkt stabil.

Die Märkte für gedruckte Bücher entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 leicht positiv. Der Absatz gedruckter Bücher in den USA verzeichnete ein moderates Wachstum, während die Umsätze mit gedruckten Büchern in Großbritannien leicht wuchsen und in Spanien sowie Deutschland nahezu unverändert blieben. Die Verlagsumsätze mit E-Books in den USA und Großbritannien gingen weiter zurück.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland und Frankreich waren im Berichtszeitraum durch stark rückläufige Print-Anzeigenmärkte und moderat bis deutlich rückläufige Vertriebsmärkte geprägt. Die digitalen Vertriebsmärkte verzeichneten ein starkes Wachstum; die digitalen Anzeigenmärkte entwickelten sich stabil bis moderat rückläufig.

Weltweit verzeichneten die Musikverlagsmärkte ein moderates Wachstum, während der weltweite Tonträgermarkt ein deutliches Wachstum aufwies.

Die für Arvato relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten 2017 ein moderates bis deutliches Wachstum.

Die relevanten Druckmärkte in Deutschland, Frankreich und Großbritannien entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 rückläufig, wobei sich der Offsetmarkt stabiler entwickelte als der Tiefdruckmarkt. Der nordamerikanische Buchdruckmarkt entwickelte sich im selben Zeitraum stabil.

Die US-amerikanischen Bildungsmärkte sind im ersten Halbjahr 2017 in den für Bertelsmann relevanten Marktsegmenten E-Learning in den Bereichen Gesundheitswesen und Technologie, Online-Dienstleistungen und Hochschulbildung erwartungsgemäß stark gewachsen.

Mit Ausnahme der insgesamt leicht schwächeren TV-Werbemärkte liegen die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte im Wesentlichen im Rahmen der im zusammengefassten Lagebericht 2016 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Ende Januar 2017 übernahm BMG die BBR Music Group, zu der bekannte Country-Music-Labels wie Broken Bow Records, Stoney Creek Records, Wheelhouse Records, Red Bow Records sowie der Musikverlag Magic Mustang Music

gehören. Die Übernahme umfasst zudem die Rechte zahlreicher namhafter Country-Künstler.

Das britische Bildungsunternehmen Pearson, das 47 Prozent an Penguin Random House hält, hat Bertelsmann am 1. Februar 2017 über die Andienung seiner Anteile an der Publikumsverlagsgruppe informiert und die vertraglich vorgesehene Exit Notice eingereicht. Mit diesem Tag begann ein strukturiertes Verhandlungsverfahren, welches u.a. in eine beabsichtigte Anteilsaufstockung an Penguin Random House durch Bertelsmann mündete (vgl. Abschnitt „Nachtragsbericht“).

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 um 2,1 Prozent auf 8.134 Mio. € (H1 2016: 7.966 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von 0,0 Prozent (H1 2016: -1,1 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von 0,7 Prozent (H1 2016: -1,1 Prozent) lag das organische Umsatzwachstum somit bei 1,4 Prozent (H1 2016: 1,3 Prozent).

Der Umsatz der RTL Group legte verglichen mit dem Vorjahreszeitraum zu. Ausschlaggebend hierfür waren eine positive Entwicklung bei der Mediengruppe RTL Deutschland, der Groupe M6 und Fremantle Media sowie den Digitalaktivitäten. Penguin Random House verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg vor allem in den US-Verlagsgeschäften. Demgegenüber standen teils wechselkursbedingt niedrigere Umsätze in Großbritannien. Bei Gruner + Jahr verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum vorwiegend aufgrund von Portfolioeffekten infolge der im zweiten Halbjahr 2016 getätigten Verkäufe. Gegenläufig wirkte vor allem die positive Entwicklung der Digitalgeschäfte insbesondere in Deutschland. Der Umsatz von BMG erhöhte sich aufgrund des fortgesetzten organischen und akquisitorischen Geschäftsausbaus. Der Umsatzanstieg bei Arvato resultierte insbesondere aus dem Bereich SCM infolge von Neukundengeschäft und Bestandskundenwachstum. Umsatzmindernd wirkten die Bereiche Arvato Systems und Customer Relationship Management (CRM) durch Volumentrübkänge mit Großkunden. Die Umsatzentwicklung der Bertelsmann Printing Group war geprägt von dem Rückgang der Speichermedienreplikation einschließlich der Schließung von Sonopress USA im Vorjahr. Die Bertelsmann Education Group trieb den Ausbau des Bildungsgeschäfts weiter voran und erhöhte den Umsatz. Der Anstieg ist dabei insbesondere auf das organische und akquisitorische Wachstum von Relias Learning zurückzuführen. Umsatzbeiträge aus den zusammengefassten Fondsaktivitäten im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erfolgen nicht, da keine der gehaltenen Beteiligungen vollkonsolidiert wird.

Operating EBITDA

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	805	805
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	309
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2	-3
Sondereinflüsse	-15	0
davon: RTL Group	-10	-
davon: Penguin Random House	7	3
davon: Gruner + Jahr	3	8
davon: BMG	5	4
davon: Arvato	8	7
davon: Bertelsmann Printing Group	2	2
davon: Bertelsmann Education Group	-1	7
davon: Bertelsmann Investments	-42	-41
davon: Corporate	13	10
Operating EBITDA	1.099	1.111

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich geringfügige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland verringerte sich auf 33,7 Prozent im Vergleich zu 35,2 Prozent im ersten Halbjahr 2016. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 13,7 Prozent (H1 2016: 14,2 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,1 Prozent (H1 2016: 5,7 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 19,2 Prozent (H1 2016: 18,5 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 20,7 Prozent (H1 2016: 20,4 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 6,6 Prozent (H1 2016: 6,0 Prozent) erwirtschaftet. Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 64,8 Prozent im ersten Halbjahr 2016 auf 66,3 Prozent leicht gestiegen. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 weitgehend unverändert.

Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.099 Mio. € (H1 2016: 1.111 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 13,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,9 Prozent. Im Operating EBITDA sind Anlaufverluste für Digital- und Neugeschäfte enthalten, die sich allein bei der Bertelsmann Education Group und der RTL Group auf insgesamt 37 Mio. € (H1 2016: 44 Mio. €) beliefen. Das Operating EBITDA der RTL Group nahm im Wesentlichen durch einen im Vorjahresvergleich geringeren Ergebnisbeitrag der Groupe M6 ab. Die französischen

Fernsehgeschäfte profitierten im Vorjahreszeitraum besonders von einem positiven Effekt im Zusammenhang mit dem schrittweisen Auslaufen der Mobilfunkvereinbarung M6 Mobile. Das operative Ergebnis von Penguin Random House nahm zu. Einen Ergebnisanstieg erwirtschafteten dabei insbesondere die US-Verlagsgeschäfte. Gruner + Jahr erzielte einen Zuwachs im operativen Ergebnis aufgrund eines positiven Geschäftsverlaufs in Deutschland. Das Operating EBITDA von BMG stieg infolge des fortgesetzten organischen und akquisitorischen Geschäftsaufbaus weiter an. Das operative Ergebnis von Arvato nahm im Wesentlichen im Bereich CRM aufgrund eines Rückgangs des Geschäfts mit Kunden aus der Telekommunikationsbranche ab. Zusätzlich belasteten Anlaufverluste für Neukunden in den Bereichen CRM und SCM. Rückläufige Volumina und anhaltender Preisdruck führten bei der Bertelsmann Printing Group zu einem Ergebnismrückgang. Das Operating EBITDA der Bertelsmann Education Group verbesserte sich vor allem aufgrund des Geschäftsaufbaus von Relias Learning sowie durch geringere Anlaufverluste im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Keine der Beteiligungen der im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments zusammengefassten Fondsaktivitäten wird vollkonsolidiert, sodass überwiegend kein operativer Ergebnisausweis für diesen Bereich erfolgt.

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf 15 Mio. € (H1 2016: 0 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen von -2 Mio. € (H1 2016: -), Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen von -7 Mio. € (H1 2016: -5 Mio. €),

Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -3 Mio. € (H1 2016: -), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 68 Mio. € (H1 2016: 56 Mio. €), Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 13 Mio. € (H1 2016: -), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Bereinigungen von insgesamt -54 Mio. € (H1 2016: -51 Mio. €) .

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 15 Mio. € (H1 2016: 0 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von -309 Mio. € (H1 2016: -306 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 805 Mio. € (H1 2016: 805 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -105 Mio. € (H1 2016: -117 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -197 Mio. € nach -206 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 503 Mio. € (H1 2016: 482 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten von -1 Mio. € (H1 2016: -) ergab sich ein Konzernergebnis von 502 Mio. € (H1 2016: 482 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 308 Mio. € (H1 2016: 288 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 194 Mio. € (H1 2016: 194 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und – mit abgeschwächter Bedeutung – an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Das Operating EBITDA (12 Monate) betrug per 30. Juni 2017 2.556 Mio. €. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden abzüglich 50 Prozent des Nominalkapitals der Hybridanleihen in Höhe von 625 Mio. € (31. Dezember 2016: 625 Mio. €), zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.762 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.999 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2016: 413 Mio. €) und Barwert der Operating Leases in Höhe von 1.432 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.501 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2017 bei 6.291 Mio. € (31. Dezember 2016: 5.913 Mio. €). Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns und seiner verkraftbaren Verschuldung entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch um 115 Mio. € (31. Dezember 2016: 199 Mio. €) erhöht, das Operating EBITDA um -55 Mio. € (31. Dezember 2016: -101 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2017 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 2,6 (31. Dezember 2016: 2,5).

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich saisonal bedingt auf 3.309 Mio. € nach 2.625 Mio. € zum 31. Dezember 2016. Die Erhöhung ist unter anderem auf Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurde die Kapitalausstattung des Konzerns gestärkt. Im Mai 2017 platzierte Bertelsmann eine Benchmark-Anleihe mit vierjähriger Laufzeit und einem Emissionsvolumen von 500 Mio. €. Die in Luxemburg gelistete Anleihe ist mit einem festen Kupon von 0,25 Prozent ausgestattet.

Rating

Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	390	751
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-563	-502
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	128	276
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-45	525
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-21	-24
Liquide Mittel am 1.1.	1.376	1.310
Liquide Mittel am 30.6.	1.310	1.811
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-5	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.305	1.811

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 390 Mio. € generiert (H1 2016: 751 Mio. €). Der Rückgang ist vor allem zurückzuführen auf eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -563 Mio. € nach -502 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Mit 128 Mio. € lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter dem Vorjahreswert von 276 Mio. €. Die liquiden Mittel veränderten sich geringfügig auf 1.305 Mio. € zum 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: 1.373 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 636 Mio. € (H1 2016: 603 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 159 Mio. € (H1 2016: 212 Mio. €) und entfielen insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte. Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 210 Mio. € (H1 2016: 129 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato.

Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 112 Mio. € (H1 2016: 134 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 155 Mio. € (H1 2016: 128 Mio. €) und entfielen unter anderem auf den Erwerb der BBR Music Group durch BMG.

Bilanz

Zum 30. Juni 2017 betrug die Bilanzsumme 23,4 Mrd. € (31. Dezember 2016: 23,8 Mrd. €). Die Pensionsrückstellungen verringerten sich aufgrund eines erhöhten Rechnungszinsfußes auf 1,8 Mrd. € (31. Dezember 2016: 2,0 Mrd. €). Das Eigenkapital betrug 9,7 Mrd. € nach 9,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2016. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 41,6 Prozent (31. Dezember 2016: 41,6 Prozent). Die liquiden Mittel veränderten sich geringfügig zum 30. Juni 2017 auf 1.305 Mio. € nach 1.373 Mio. € zum 31. Dezember 2016.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2017 beschäftigte Bertelsmann weltweit 118.541 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Der Umsatz der RTL Group wuchs im ersten Halbjahr 2017 um 3,5 Prozent auf 3,0 Mrd. € (H1 2016: 2,9 Mrd. €). Hierzu trugen neben weiterhin dynamisch wachsenden Digitalgeschäften insbesondere die drei größten Geschäftseinheiten Mediengruppe RTL Deutschland, Groupe M6 und Fremantle Media bei. Das Operating EBITDA der RTL Group sank um 7,7 Prozent auf 624 Mio. € (H1 2016: 676 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum hatte das Unternehmen von einem positiven Effekt aus der Beendigung der Mobilfunkvereinbarung M6 Mobile bei der Groupe M6 profitiert. Hierum bereinigt war der operative Gewinn der RTL Group nur leicht rückgängig.

In einem herausfordernden Umfeld entwickelten sich die Senderfamilien der RTL Group vielfach positiv. In den Kernmärkten Deutschland und Frankreich konnte die RTL Group ihre Positionen sowohl bei den TV-Werbeumsätzen als auch bei den Zuschaueranteilen ausbauen. In Deutschland erzielte der Hauptsender RTL Television in der Kernzielgruppe als einziger Sender einen Marktanteil im zweistelligen Bereich und konnte so den Vorsprung vor dem größten kommerziellen Wettbewerber ausbauen. In Frankreich verzeichnete der Hauptsender M6 einen leichten Rückgang der Zuschauerzahlen, blieb aber klare Nummer zwei in der Hauptzielgruppe. Im Vorjahreszeitraum profitierte M6 von sehr hohen Zuschauerzahlen durch Live-Übertragungen der Fußball-EM in Frankreich.

Fremantle Media verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 neben höheren Umsätzen auch einen leicht verbesserten Ergebnisbeitrag als im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzzuwachs lässt sich vor allem auf höheren Umsatz bei Fremantle Media International sowie aus Europa und Nordamerika zurückführen. Insbesondere die Produktion „American Gods“ trug deutlich zum Umsatzwachstum bei – durch den Verkauf an den US-Pay-TV-Sender Starz und den internationalen Streamingdienst Amazon Prime Video.

Die Digitalgeschäfte der RTL Group wuchsen weiterhin dynamisch. Ihr Umsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um 47,3 Prozent auf 389 Mio. € (H1 2016: 264 Mio. €). Außerdem verbuchte die RTL Group steigende Plattformerlöse. Der Anteil von TV-Werbung am Gesamtumsatz der RTL Group lag unter 50 Prozent.

Penguin Random House

Penguin Random House veröffentlichte im ersten Halbjahr 2017 zahlreiche Bestseller und verzeichnete eine positive Geschäftsentwicklung mit Ergebniswachstum.

Unter Berücksichtigung der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgruppe Random House blieb der Umsatz der Buchgruppe mit +1,1 Prozent stabil bei 1,5 Mrd. € (H1 2016: 1,5 Mrd. €). Zuwächse bei Audioformaten, höhere Umsätze im asiatisch-pazifischen Raum und ein Ausbau der Dienstleistungsgeschäfte trugen dazu bei, rückläufige E-Book-Erlöse im englischsprachigen Raum zu kompensieren. Das Operating EBITDA stieg um 11,4 Prozent auf 206 Mio. € (H1 2016: 185 Mio. €). Neben positiven Impulsen aus den Geschäften in Nordamerika, Spanien und Australien machten sich weitere operative Verbesserungen nach dem Zusammenschluss bemerkbar.

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr 263 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“, 37 davon auf Platz eins. Meistverkaufter Einzeltitel war Jay Ashers Roman „Thirteen Reasons Why“, der als Fernsehserie adaptiert wurde und sich über alle Formate hinweg mehr als eine Million Mal verkaufte. Weitere Bestseller waren „Into the Water“ von Paula Hawkins und „Camino Island“ von John Grisham; darüber hinaus verkauften sich diverse Klassiker von Dr. Seuss zusammen mehr als fünf Millionen Mal. Im Februar sicherte sich Penguin Random House die weltweiten Rechte an zwei Büchern des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama beziehungsweise der ehemaligen First Lady Michelle Obama und kündigte eine koordinierte globale Veröffentlichung an.

In Großbritannien lag der Anteil der Penguin-Random-House-Titel in den Top 10 der „Sunday Times“-Bestsellerliste bei 45 Prozent. Neben „Into the Water“ und Lee Childs „Night School“ gehörten verschiedene Kinderbücher von Roald Dahl zu den meistverkauften Titeln des Unternehmens.

Penguin Random House Grupo Editorial verzeichnete – auch aufgrund steigender E-Book-Erlöse – einen positiven Geschäftsverlauf. Mit der Akquisition der Verlagsgruppe Ediciones B stärkte die Gruppe ihre Marktpositionen in Spanien und Lateinamerika.

In Deutschland platzierte die Verlagsgruppe Random House 238 Titel auf den „Spiegel“-Bestsellerlisten.

Zahlreiche Autoren der Gruppe gewannen renommierte Auszeichnungen, darunter vier von fünf Pulitzer-Preisen für Literatur sowie den Man Booker International Prize.

Bertelsmann hielt im Berichtszeitraum 53 Prozent der Anteile an Penguin Random House, Pearson 47 Prozent. Bertelsmann vereinbarte im Juli eine Anteilsaufstockung auf künftig 75 Prozent, Pearson behält die verbleibenden 25 Prozent. Der Vollzug der Anteilsübernahme ist für das vierte Quartal geplant.

Gruner + Jahr

Gruner + Jahr setzte seine strategische Transformation fort. Ein erfolgreiches Deutschlandgeschäft und ein fortgesetzt wachsendes Digitalgeschäft kennzeichneten das erste Halbjahr 2017. Der Umsatz ging insbesondere aufgrund der im zweiten Halbjahr 2016 getätigten Verkäufe der News-Gruppe in Österreich und des Verlagsgeschäfts in Spanien portfoliobedingt um 4,4 Prozent auf 743 Mio. € (H1 2016: 777 Mio. €) zurück. Das Operating EBITDA stieg auf 59 Mio. € (H1 2016: 52 Mio. €) und lag damit um 13,5 Prozent besser als im Vorjahreszeitraum.

G+J Deutschland legte im ersten Halbjahr in Umsatz und Ergebnis deutlich zu. Dafür verantwortlich zeichneten neben dem organisch zweistellig wachsenden Digitalgeschäft die Deutsche Medien-Manufaktur (u. a. „Landlust“, „Essen & Trinken mit Thermomix“, „Hygge“) sowie die mehr als ein Dutzend neuen Zeitschriftentitel, die G+J im Laufe der vergangenen zwei Jahre erfolgreich in Deutschland auf den Markt gebracht hat. Der Printanzeigenumsatz lag aufgrund der Neugeschäfte stabil auf Vorjahresniveau, der Vertriebsumsatz stieg infolgedessen sogar deutlich. Leicht steigende Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbuchten außerdem der Content-Communication-Anbieter Territory sowie die DDV Mediengruppe in Dresden.

In Frankreich verzeichnete Prisma Media aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung moderat rückläufige Umsätze.

Das anhaltende Wachstum des Digitalgeschäfts von G+J setzte sich im ersten Halbjahr fort. In den Kernmärkten Deutschland und Frankreich stiegen die digitalen Umsätze um 23 Prozent. Ursächlich hierfür waren das organische Geschäft entlang der Strategie „Content, Community, Commerce“, akquisitorische Aktivitäten aus dem Jahr 2016 – etwa der Erwerb der Webguerillas oder der Werbehandlungsplattform LiquidM – und erfolgreiche Eigengründungen im Digitalbereich, allen voran AppLike.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG verzeichnete anhaltendes Geschäftswachstum und baute in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 ihre Marktstellung nachhaltig aus. So erhöhte sich der Umsatz um 28,0 Prozent auf 233 Mio. € (H1 2016: 182 Mio. €). Angetrieben wurde diese Entwicklung insbesondere durch das Tonträger- und Musikverlagsgeschäft in Großbritannien und den USA sowie das Musikverlagsgeschäft in Australien. Das Operating EBITDA betrug 40 Mio. € und lag damit um 25,0 Prozent über dem Vorjahr (H1 2016: 32 Mio. €).

Mit der größten Einzelübernahme im Tonträgergeschäft seit der Gründung im Jahr 2008 erwarb BMG im Berichtszeitraum die BBR Music Group (BBRMG). BBRMG umfasst die

Country-Music-Labels Broken Bow Records, Stoney Creek Records, Wheelhouse Records und Red Bow Records sowie den Musikverlag Magic Mustang Music und vertritt die Rechte an namhaften Country-Music-Künstlern wie Jason Aldean und Dustin Lynch. Der Abschluss sichert BMG eine relevante Position in der Country-„Hauptstadt“ Nashville im US-Bundesstaat Tennessee und damit im lukrativen Country-Music-Markt.

Darüber hinaus stärkte BMG das Portfolio im Rechtsbereich Tonträger durch eine Reihe von neuen Vertragsnahmen internationaler Künstler. Hierzu gehören in den USA unter anderem Avril Lavigne und Fergie, in Großbritannien Kylie Minogue und in Deutschland Mando Diao. Im Verlagssegment konnte die Bertelsmann-Musiktochter ebenfalls Erfolge erzielen und erneuerte zum Beispiel ihre Vereinbarungen mit der amerikanischen Singer-Songwriterin Hillary Lindsey und mit DJ Khaled.

Im ersten Halbjahr 2017 haben BMG Vertragspartner wieder eindeutige Charterfolge gefeiert, zum Beispiel über den Anteil an weltweiten Hits wie „I’m the One“, „Despacito“ und „Wild Thoughts“ oder auch mit Roger Waters’ neu veröffentlichtem Album „Is This The Life We Really Want?“.

Arvato

Die Dienstleistungstochter Arvato erreichte bei steigendem Umsatz in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein operatives Ergebnis, das unter dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. So stieg der Umsatz um 0,3 Prozent auf 1,9 Mrd. € (H1 2016: 1,9 Mrd. €), während das Operating EBITDA um 18,5 Prozent auf 145 Mio. € sank (H1 2016: 178 Mio. €).

Im ersten Halbjahr wurde das operative Ergebnis des Servicecenter-Geschäfts von Arvato CRM Solutions durch einen Rückgang des Geschäftsvolumens innerhalb der Telekommunikationsbranche sowie durch hohe Anlaufkosten für den Ausbau des Geschäfts mit Neu- und Bestandskunden aus anderen Branchen belastet. Mit dem Kauf von Ramyam, einem indischen IT- und Analytics-Unternehmen, tätigte Arvato für CRM Solutions im Januar ein strategisches Investment.

Der Umsatz der Logistikdienstleistungen von Arvato SCM Solutions entwickelte sich positiv. Dies gelang unter anderem durch den Ausbau bestehender nationaler und internationaler Geschäftsbeziehungen. Zudem erweiterte Arvato sein bestehendes Logistiknetz und eröffnete mehrere neue Distributionszentren – in Frankreich etwa für den Großkunden Zalando. Für diese Baumaßnahmen und den Start von Neugeschäften für Kunden aus der Hightech-Branche fielen Anlaufkosten an.

Auch die bei Arvato Financial Solutions gebündelten Finanzdienstleistungsgeschäfte entwickelten sich im Umsatz im ersten Halbjahr 2017 positiv. Im Berichtszeitraum tätigte Arvato mehrere Investitionen in diesem Bereich: Mit der Beteiligung an dem Fintech-Start-up Solaris Bank sicherte sich das Unternehmen einen langfristigen Zugang zu innovativer Finanztechnologie zur Stärkung des eigenen Portfolios. Zudem stockte Arvato seine Beteiligung am brasilianischen Finanzdienstleister Intervalor von 40 Prozent auf mehr als 80 Prozent auf.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems baute seine Geschäftstätigkeit insbesondere in den Niederlanden, in Großbritannien und in Skandinavien aus. Besonders erfolgreich gelang die Positionierung im Healthcare-Markt: Arvato Systems bietet Lösungen zur Serialisierung von Medikamenten an und brachte diese im Berichtszeitraum in zwölf Ländern Europas auf den Markt.

Bertelsmann Printing Group

Die Bertelsmann Printing Group verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 einen leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6 Prozent auf 811 Mio. € (H1 2016: 816 Mio. €). Gründe hierfür waren u. a. die allgemein rückläufigen Tiefdruck- und Speichermedienreplikationsmärkte. Das Operating EBITDA ging ebenfalls zurück, von 49 Mio. € auf 47 Mio. €.

Anfang Februar wechselten rückwirkend zum 1. Januar 2017 die Digitalmarketing-Geschäfte von Arvato zur Bertelsmann Printing Group. Hierzu gehören die Aktivitäten von AZ Direct in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die DeutschlandCard.

Die Offsetdruckgeschäfte der Bertelsmann Printing Group in Deutschland verzeichneten im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung in Umsatz und Operating EBITDA. Die Offsetdruckerei Mohn Media erreichte gegen den Markttrend eine konstant hohe Auslastung. Im Zuge des Ausbaus des Prospektgeschäfts wurde eine dritte 96-Seiten-Offsetrotation in Betrieb genommen.

Ähnlich stark behaupteten sich die Prinovis-Tiefdruckaktivitäten – gegen den allgemeinen Markttrend. So verzeichneten die deutschen Standorte ebenso wie Prinovis UK in Liverpool eine hohe Auslastung, wo im ersten Halbjahr 2017 erfolgreich neue Kunden gewonnen werden konnten.

Im Buchdruck konnten die US-Druckereien der Bertelsmann Printing Group den Umsatz in einer weiterhin intensiven Wettbewerbssituation steigern. Das operative Ergebnis lag hingegen leicht unter Vorjahresniveau.

Die weltweiten Umsätze in der Speichermedienreplikation gingen vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktsituation erwartungsgemäß weiter zurück. Am Stammsitz in Gütersloh hingegen baute Sonopress die Replikationsaktivitäten im innovativen Ultra-HD-Format durch Neukundengewinnung weiter aus. Dem Unternehmen gelang es damit, seine Marktanteile in diesem Segment weiter zu steigern.

Bertelsmann Education Group

Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsaktivitäten mit ihrem Fokus auf die Sektoren E-Learning (Gesundheit und Technologie) sowie Bildungsdienstleistungen entwickelten sich im Berichtszeitraum in Summe positiv. Die Geschäfte erzielten – soweit von Bertelsmann vollkonsolidiert – ein signifikantes Umsatzwachstum von 43,8 Prozent auf 92 Mio. € (H1 2016: 64 Mio. €). Das Operating EBITDA verbesserte sich auf -4 Mio. € (H1 2016: -13 Mio. €), vor allem durch den Geschäftsausbau des Online-Bildungsanbieters Relias Learning sowie durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Anlaufverluste.

Relias Learning wuchs sowohl organisch als auch akquisitorisch. Die Bertelsmann-Tochter vergrößerte ihre Kundenbasis von knapp 5.900 auf rund 6.400 Institutionen, deren Mitarbeiter in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres mehr als 17,5 Mio. Onlinekurse absolvierten. Relias baute darüber hinaus seine Aktivitäten im Krankenhaussegment weiter aus und übernahm im Berichtszeitraum das auf Datenanalysen und Verbesserung klinischer Ergebnisse spezialisierte Unternehmen WhiteCloud Analytics vollständig.

Der Online-Bildungsanbieter Udacity trieb gemeinsam mit renommierten Partnerunternehmen die Weiterentwicklung seines Lehrangebots voran und konnte die Zahl der Studenten im Berichtszeitraum mehr als verdoppeln, auch durch die erfolgreiche Einführung neuer Nanodegrees zu Themen wie Deep Learning und Robotics. Bertelsmann ist einer der größten Anteilseigner an Udacity.

Der Online-Hochschuldienstleister HotChalk setzte seine Partnerschaften mit Universitäten in den USA fort und unterstützte diese beim Auf- und Ausbau von Online-Studiengängen. An verschiedenen Hochschulen sind aktuell mehrere tausend Studenten in Programmen eingeschrieben, die von HotChalk betreut werden.

Die auf Psychologie spezialisierte Hochschule Alliant International University führte im Berichtszeitraum ihre Transformation unter anderem durch den Aufbau eines digitalen Lehrangebots fort.

Bertelsmann Investments

Die im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gebündelten Fonds des Konzerns erweiterten ihr Portfolio

an internationalen Start-up-Beteiligungen. Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann Brazil Investments (BBI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) tätigten im Berichtszeitraum 14 neue Investitionen, sodass Bertelsmann über die vier Fonds zum 30. Juni 2017 an rund 150 Unternehmen weltweit beteiligt war. Darüber hinaus tätigten die Fonds mehrere Folge-Investitionen bei bestehenden Beteiligungen. Länderübergreifend standen dabei Investitionen in Unternehmen mit innovativen und digitalen Geschäftsmodellen – beispielsweise in den Bereichen Fintech, Bildung und Virtual Reality – im Fokus.

Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt, das mit 41 Mio. € (H1 2016: 42 Mio. €) nahezu den Wert des Vorjahreszeitraums erreichte. Gewinne aus Beteiligungsverkäufen leisteten erneut einen relevanten Beitrag zum Konzernergebnis – allen voran bei BAI.

Ferner beteiligte sich BAI im Berichtszeitraum neu an zehn Unternehmen in China, darunter der Finanzdienstleister Linklogis sowie VeeR, eine Onlineplattform für Virtual-Reality-Videos. Dazu kamen Folgeinvestitionen in bestehende Portfoliounternehmen, beispielsweise in die Bike-Sharing-App Mobike und den Finanzdienstleister Meixin.

In Indien stärkte Bertelsmann seine Aktivitäten im Bildungsmarkt durch eine Beteiligung von BII an Eruditus Executive Education. Das Unternehmen entwickelt in Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten wie Wharton, INSEAD oder Harvard Weiterbildungsprogramme für Berufstätige und vertreibt diese in Indien, Südostasien sowie dem Mittleren Osten.

BBI setzte in Brasilien mit dem Partner Bozano Investimentos den Aufbau eines Universitätsverbands mit Schwerpunkt auf Bildung im Gesundheitswesen fort.

BDMI tätigte im Berichtszeitraum drei neue Beteiligungen, darunter die Charity-Plattform Omaze, sowie mehrere Folgeinvestitionen, unter anderem in den Next-Generation-Publisher Clique Media.

Nachtragsbericht

Anfang Juli 2017 informierte Penguin Random House über den Abschluss der Übernahme von Ediciones B, dem Verlagsgeschäft der spanischen Mediengruppe Grupo Zeta. Ediciones B wird künftig als Teil der spanischsprachigen Penguin Random House Grupo Editorial die Verlagsgeschäfte in Spanien und Lateinamerika verstärken.

Am 11. Juli 2017 informierte Bertelsmann über die beabsichtigte Anteilsaufstockung an Penguin Random House. Der Konzern übernimmt weitere 22 Prozent der Anteile von Mitgesellschafter Pearson und erreicht somit eine Dreiviertelmehrheit an dem Publikumsverlag. Der Vollzug der Anteilsübernahme ist für das vierte Quartal geplant.

Fernando Carro schied zum Ablauf des 13. Juli 2017 aus dem Vorstand der Bertelsmann Management SE aus. Die Position des im Bertelsmann-Vorstand vertretenen Arvato-CEO wird nicht neu besetzt. Der Vorstandsvorsitzende Thomas Rabe und der Finanzvorstand Bernd Hirsch teilen sich künftig die Zuständigkeit für den Unternehmensbereich Arvato im Bertelsmann-Vorstand.

Die RTL Group hat im August 2017 eine Vereinbarung zum Verkauf von Gebäuden in Paris abgeschlossen. Der Verkaufserlös beläuft sich auf 114 Mio. €, der Veräußerungsgewinn wird auf 86 Mio. € vor Steuern geschätzt. Die Wirksamkeit der Übertragung wird für Dezember 2017 erwartet.

Ebenfalls im August beschloss die RTL Group die vollständige Übernahme der nicht beherrschenden Anteile an SpotX Inc. durch Ausübung einer Kaufoption für einen Betrag von voraussichtlich 141,5 Mio. USD.

Bertelsmann hat im August 2017 eine Vereinbarung zur Begebung eines Schuldscheindarlehens über 150 Mio. € mit einer Laufzeit von 18 Monaten getroffen.

Risiko- und Chancenbericht Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht 2016.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2016

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken verweist der Bertelsmann-Konzern ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2016. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2017 identifiziert. Insgesamt gelten zum Halbjahr 2017 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2016. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Die zum 31. Dezember 2016 als gering bewerteten Finanzmarktrisiken haben an Bedeutung gewonnen. Das

bedeutendste Risiko im Konzern stellt weiterhin das Kundenrisiko dar.

Strategische und operative Risiken

Die strategische und operative Risikolage ist für den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2016.

Für den Euroraum wird mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Dennoch bestehen nach wie vor einige Risiken angesichts globaler politischer Unsicherheiten und der ungewissen langfristigen Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der EU. Für Bertelsmann könnten sich hieraus vor allem mittelbare Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte ergeben.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2016 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken haben sich im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2016 aufgrund eines leicht erhöhten Zinsänderungsrisikos auf ein niedriges moderates Niveau erhöht.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2017 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2016 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Die globale Konjunktur soll sich im weiteren Jahresverlauf zunehmend beleben. In den entwickelten Volkswirtschaften ist das Geschäftsklima gut und in den Schwellenländern hat sich die konjunkturelle Lage spürbar verbessert. Die weltwirtschaftlichen Risiken dämpfen die wirtschaftliche Aktivität derzeit nicht erheblich. Die Risiken resultieren vor allem aus politischen Unwägbarkeiten und möglichen Problemen im Zusammenhang mit der voraussichtlich anstehenden

Normalisierung der Geldpolitik. Die Konjunktureinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,6 Prozent für das Jahr 2017 geringfügig über den bisherigen Erwartungen.

Für den Euroraum wird mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Das IfW erwartet ein Wachstum des realen BIP um 2,0 Prozent für das Jahr 2017. Das Wachstumstempo in Deutschland wird nach Ansicht des IfW anhalten und das reale BIP 2017 um 2,0 Prozent zulegen. Für Frankreich wird mit einem Wachstum des realen BIP um 1,5 Prozent im Jahr 2017 gerechnet. Die reale Wachstumsrate in Großbritannien soll nach Einschätzung des IfW bei 1,6 Prozent liegen. Für die USA wurden nach einem schwachen ersten Quartal die Erwartungen zur konjunkturellen Entwicklung gesenkt. Das IfW rechnet im Jahr 2017 mit einem geringeren Anstieg des realen BIP um 2,2 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Es bestehen nach wie vor Risiken für die weltweite Konjunktur. Geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die in einigen Industrieländern hohe Arbeitslosigkeit könnten die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigen. Zusätzlich sorgt eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten für Unsicherheit. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Bertelsmann bestätigt die Prognose und rechnet für das laufende Geschäftsjahr weiterhin mit einem leicht steigenden Umsatz sowie einem stabilen Operating EBITDA. Auch aufgrund eines erhöhten investierten Kapitals wird für das Geschäftsjahr 2017 unverändert ein stark abnehmender BVA erwartet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 (angepasst)
Umsatzerlöse	8.134	7.966
Sonstige betriebliche Erträge	248	299
Materialaufwand	-2.575	-2.500
Honorar- und Lizenzaufwand	-681	-647
Personalaufwand	-2.747	-2.669
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-311	-309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.356	-1.410
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	26	16
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-2	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	1	3
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	68	56
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	805	805
Zinserträge	8	6
Zinsaufwendungen	-65	-78
Übrige finanzielle Erträge	12	16
Übrige finanzielle Aufwendungen	-60	-61
Finanzergebnis	-105	-117
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	700	688
Ertragsteueraufwand	-197	-206
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	503	482
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-
Konzernergebnis	502	482
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	309	288
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	308	288
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	194	194
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	194	194

Die Werte für das 1. Halbjahr 2016 wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Konzernergebnis	502	482
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	161	-415
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungskursveränderungen		
- Im Eigenkapital erfasste Veränderung	-283	-124
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
- Im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-2	3
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-36	-
Cash Flow Hedges		
- Im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-35	-10
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-13	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-6	6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-216	-540
Konzern-Gesamtergebnis	286	-58
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	151	-214
Nicht beherrschende Anteilseigner	135	156

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.132	8.174
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.526	2.544
Sachanlagen	1.670	1.564
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	985	1.041
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	508	542
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	91	76
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	679	704
Aktive latente Steuern	966	1.007
	15.557	15.652
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.726	1.685
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.626	3.853
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	77	112
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.016	953
Ertragsteuerforderungen	97	66
Liquide Mittel	1.305	1.373
	7.847	8.042
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	30	100
	23.434	23.794
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	4.494	4.527
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	7.839	7.872
Nicht beherrschende Anteile	1.901	2.023
	9.740	9.895
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.762	1.999
Übrige Rückstellungen	136	136
Passive latente Steuern	137	146
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	4.067	3.763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	364	392
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	380	362
	7.259	7.211
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	291	315
Finanzschulden	547	235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.865	4.307
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.554	1.657
Ertragsteuerverbindlichkeiten	163	166
	6.420	6.680
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	15	8
	23.434	23.794

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	804	805
Gezahlte Ertragsteuern	-232	-134
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	323	314
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-67	-56
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-39	-40
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-22	-41
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-388	-108
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-13	-
Sonstige Effekte	24	11
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	390	751
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-159	-212
– Sachanlagen	-210	-129
– Finanzanlagen	-112	-134
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-155	-128
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3	-4
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	76	105
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-563	-502
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Emissionen von Anleihen/Schuldscheindarlehen	497	694
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	167	71
Gezahlte Zinsen	-116	-106
Erhaltene Zinsen	7	5
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-247	-205
Veränderung des Eigenkapitals	-	-3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	128	276
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-45	525
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-21	-24
Liquide Mittel am 1.1.	1.376	1.310
Liquide Mittel am 30.6.	1.310	1.811
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-5	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.305	1.811

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Nettofinanzschulden am 1.1.	-2.625	-2.765
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	390	751
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-563	-502
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	-536	-489
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	25	51
Nettofinanzschulden am 30.6.	-3.309	-2.954

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Finanzschulden“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹⁾	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ²⁾						
				Währungs-kursver-änderungen	Zur Ver-äußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2016	1.000	2.345	3.993	96	13	29	15	7.491	1.943	9.434
Konzernergebnis	-	-	288	-	-	-	-	288	194	482
Sonstiges Ergebnis	-	-	-399	-99	2	-8	2	-502	-38	-540
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-111	-99	2	-8	2	-214	156	-58
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-213	-393
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	5	-	-	-	-	5	4	9
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-175	-	-	-	-	-175	-209	-384
Übrige Veränderungen	-	-	-5	-	-	-	-	-5	-1	-6
Stand 30.6.2016	1.000	2.345	3.702	-3	15	21	17	7.097	1.889	8.986
Stand 1.1.2017	1.000	2.345	4.276	113	85	32	21	7.872	2.023	9.895
Konzernergebnis	-	-	308	-	-	-	-	308	194	502
Sonstiges Ergebnis	-	-	151	-229	-38	-36	-5	-157	-59	-216
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	459	-229	-38	-36	-5	151	135	286
Dividendenausschüttungen	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-258	-438
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-179	-	-	-	-	-179	-258	-437
Übrige Veränderungen	-	-	-5	-	-	-	-	-5	1	-4
Stand 30.6.2017	1.000	2.345	4.551	-116	47	-4	16	7.839	1.901	9.740

1) Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2) Davon entfallen zum 30. Juni 2017 insgesamt -12 Mio. € auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden. Zum 30. Juni 2016 waren keine Vermögenswerte betroffen, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Penguin									
	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG		Arvato	
	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 (angepasst)
Außenumsatz	2.975	2.874	1.532	1.515	731	765	232	181	1.829	1.823
Innenumsatz	3	4	–	1	12	12	1	1	33	34
Umsatz der Bereiche	2.978	2.878	1.532	1.516	743	777	233	182	1.862	1.857
Operating EBITDA	624	676	206	185	59	52	40	32	145	178
EBITDA-Marge ¹⁾	20,9%	23,5%	13,5%	12,2%	7,9%	6,8%	17,0%	17,4%	7,8%	9,6%
Wertminderungen (-) / Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1	-5	–	–	–	–	–	–	-1	-1
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	32	32	–	–	4	–	–	–	4	4

Die Werte für das 1. Halbjahr 2016 wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung zuvor veröffentlichter Informationen finden sich im Abschnitt „Erläuterung zur Segmentberichterstattung“.

1) Operating EBITDA in Prozent vom Umsatz.

2) Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT betrug 41 Mio. € (H1 2016: 42 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	805	805
Sondereinflüsse		
– Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	2	–
– Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	7	5
– Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	3	–
– Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-68	-56
– Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-13	–
– Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	54	51
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	309
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2	-3
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.099	1.111

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellten verkürzten

Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften – grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden sowie der ab 2017 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen ist im Anhang des

Bertelsmann Printing Group		Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²⁾		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 (angepasst)	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 (angepasst)	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 (angepasst)	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
718	719	92	64	-	-	8.109	7.941	25	25	-	-	8.134	7.966
93	97	-	-	-	-	142	149	21	16	-163	-165	-	-
811	816	92	64	-	-	8.251	8.090	46	41	-163	-165	8.134	7.966
47	49	-4	-13	-1	1	1.116	1.160	-18	-43	1	-6	1.099	1.111
5,7%	6,0%	-4,4%	-20,9%	n/a	n/a	13,5%	14,3%	n/a	n/a	n/a	n/a	13,5%	13,9%
-	-	-	-	-	-	-2	-6	-	-	-	-	-2	-6
-	-	-4	-14	-9	-7	27	15	-	-	-1	1	26	16

Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2016 veröffentlicht.

Die Effekte aus der Erstanwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften waren für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Version von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ veröffentlicht. Die neue Version beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, neue Vorschriften zur Wertminderung von Finanzinstrumenten und neue Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die im Jahr 2016 gestarteten Analysen zu den Auswirkungen des IFRS 9 auf den Konzernabschluss wurden 2017 fortgesetzt. Die Analyse der Schuldinstrumente hat ergeben, dass diese weit überwiegend gehalten werden, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Bertelsmann erwartet, dass ein Großteil der Schuldinstrumente weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird. Aus den Neuregelungen zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten ergeben sich insgesamt voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Auswirkungen auf die Bewertung von Finanzinstrumenten, insbesondere im Hinblick auf die Wertminderung von Finanzinstrumenten, werden weiter analysiert. Dazu werden zurzeit

Wertberichtigungsmatrizen zur Ermittlung von Wertminderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt divisions- bzw. Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden für wesentliche Kunden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Aufgrund der bisher durchgeführten Analysen wird kein wesentlicher Effekt im Hinblick auf die Bewertung von Finanzinstrumenten erwartet. Aus den neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden unverändert zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRS 15 enthält umfassende branchen- und transaktionsunabhängige Neuregelungen zur Erlöserfassung und ersetzt die derzeitigen Vorschriften aus IAS 11 „Fertigungsaufträge“, IAS 18 „Umsatzerlöse“, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ sowie SIC 31 „Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen“. Der neue Standard ersetzt den bisherigen Chancen- und Risikoansatz durch ein fünfstufiges vertragsbasiertes Modell. Neben deutlich umfangreicheren Anwendungsleitlinien zur bilanziellen Abbildung von Erlösen aus Kundenverträgen sind detaillierte Angabevorschriften zu erfüllen. Auf Grundlage des erfolgten Endorsements ist der Standard verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, auch wenn das Endorsement für die im April 2016 veröffentlichten Clarifications to IFRS 15 noch

aussteht. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, jedoch werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt. Bertelsmann hat sich für die modifizierte retrospektive erstmalige Anwendung von IFRS 15 entschieden, nach der der IFRS 15 konzernweit prospektiv ab dem 1. Januar 2018 unter Angabe des in den Gewinnrücklagen erfassten kumulierten Erstanwendungseffekts angewandt wird. Im Rahmen der Implementierung von IFRS 15 hat Bertelsmann ein konzernweites auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmensbereichs zugeschnittenes Projekt aufgesetzt. Auf Grundlage von analysierten Kerngeschäftsmodellen in den Divisionen erfolgt derzeit der Rollout auf bestehende Kundenverträge. Darüber hinaus werden in den Unternehmensbereichen auf Basis von Abweichungsanalysen in den umsatzbezogenen Prozessen jeweils potenzielle Anpassungsbedarfe ermittelt, um darauf aufbauend die Erfüllung der prozessualen Anforderungen des IFRS 15 sicherzustellen und rechtzeitig etwaige erforderliche Anpassungsmaßnahmen durchführen zu können. Mitte 2017 hat Bertelsmann konzernweit die aus der Implementierung von IFRS 15 erwarteten Auswirkungen auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang je Business Unit auf Basis der 2016 erzielten Umsatzerlöse erhoben. In Bezug auf Auswirkungen für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zwischen Auswirkungen auf den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung, den Wechsel von Aufwandserfassung zu Umsatzminderung sowie sonstigen Effekten unterschieden. Danach werden aus Konzernsicht insgesamt nach wie vor keine wesentlichen Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erwartet, während die Anhangangaben zu Umsatzerlösen umfangreicher werden. Die erwarteten Auswirkungen aus der Implementierung von IFRS 15 auf Lizenzerlöse bei der RTL Group betreffen eine zeitliche Vorverlagerung der Umsatzrealisierung, während bei Arvato aufgrund des Dienstleistungscharakters der Geschäftstätigkeit und auch bei der Bertelsmann Printing Group insgesamt weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf Zeitpunkt und Höhe der Umsatzrealisierung erwartet werden. Im Ausweis sind die erwarteten Remissionen bei Penguin Random House und Gruner + Jahr nicht mehr mit den Forderungen zu saldieren, sondern als Remissionsverbindlichkeit auszuweisen. Hieraus wird eine Bilanzverlängerung erwartet. Auch bei BMG und bei der Bertelsmann Education Group werden derzeit weiterhin keine Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vorjahresinformationen

Die Positionen „Bestandsveränderungen“ und „Andere aktivierte Eigenleistungen“ werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht mehr separat, sondern unter der Position „Materialaufwand“ ausgewiesen. Mit den Umgliederungen erhöhen sich Klarheit, Lesbarkeit und Vergleichbarkeit mit den internationalen Unternehmen, die ihre

erwartet. Die grundlegenden Prinzipal-Agent-Analysen sind mit dem Ergebnis abgeschlossen worden, dass sich auf Basis der analysierten Geschäftsmodelle keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung zwischen Brutto- und Nettoausweis ergeben. Aufgrund der erweiterten Vorschriften zur Darstellung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu den Anhangangaben werden entsprechende Anpassungen des Berichterstattungssystems, des Kontenplans sowie der Anhangformulare vorbereitet. Der Konzern hat entschieden, ab dem 1. Januar 2018 folgende Erleichterungen anzuwenden:

- Kosten der Auftragserlangung werden nicht aktiviert, sofern der zugrunde liegende Vermögenswert in nicht mehr als zwölf Monaten amortisiert wird.
- Der Wert der Gegenleistung wird nicht um eine wesentliche Finanzierungs Komponente angepasst, sofern sich die Finanzierungs Komponente auf einen Zeitraum von nicht mehr als zwölf Monaten bezieht.

Der im Januar 2016 veröffentlichte IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen den Leasingnehmer und führen dazu, dass grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für 2019 vorgesehen. Bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 besteht ein Wahlrecht zwischen einem vollständigen retrospektiven Ansatz oder einem modifiziert retrospektiven Ansatz. Die Übernahme des Standards durch die EU steht noch aus. Die Einführung des IFRS 16 erfolgt im Bertelsmann-Konzern im Rahmen eines konzernweiten Umstellungsprojekts. Dabei werden zurzeit wesentliche Mietverträge des Bertelsmann-Konzerns analysiert. Die Analyse der wesentlichen Mietverhältnisse ist noch nicht abgeschlossen. Im Rahmen der weiteren Analyse werden die Auswirkungen auf den Konzernabschluss quantifiziert. Die Entscheidung über die Ausübung der Bilanzierungswahlrechte für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie über die Methode zur Erstanwendung des IFRS 16 ist im Bertelsmann-Konzern noch nicht getroffen worden.

Konzernabschlüsse unter Anwendung des Umsatzkostenverfahrens aufstellen. Für die bessere Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der Vorjahresperiode angepasst. Da diese Positionen nur innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden, bleiben die Höhe des EBIT und das Konzernergebnis unverändert.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2017 insgesamt 966 (31. Dezember 2016: 952) Unternehmen mit 33 Zugängen und 19 Abgängen im ersten Halbjahr 2017. Darin

enthalten sind 878 (31. Dezember 2016: 874) vollkonsolidierte Unternehmen. Zusätzlich werden 28 (31. Dezember 2016: 26) Gemeinschaftsunternehmen und 60 (31. Dezember 2016: 52) assoziierte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 214 (31. Dezember 2016: 227) Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 155 Mio. €, davon entfallen auf die Neuerwerbe des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel 103 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung belief sich unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 6 Mio. € und des beizulegenden Zeitwerts der bereits gehaltenen Anteile in Höhe von 38 Mio. € auf insgesamt 206 Mio. €. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben Put-Optionen in Höhe von 4 Mio. € bilanziert.

Ende Januar 2017 erwarb BMG 100 Prozent der amerikanischen Unternehmensgruppe BBR Music Group (BBRMG), welche die bekannten Country-Music-Labels Broken Bow Records, Stoney Creek Records, Wheelhouse Records, Red Bow Records sowie den Musikverlag Magic Mustang Music umfasst. Der Abschluss sichert BMG eine bedeutende Position in der Country-„Hauptstadt“ Nashville im US-Bundesstaat Tennessee – und verspricht Künstlern und Songwritern, die bei BBRMG und BMG unter Vertrag stehen, zahlreiche Vorteile. Die Kunden von BBRMG profitieren von einer deutlich größeren internationalen Reichweite, indem sie Teil der globalen Plattform von BMG werden; zudem stehen den Musikern bei BMG umfangreiche Marketingressourcen zur Verfügung. Die vorläufig übertragene Gegenleistung beträgt 95 Mio. € und wird vollständig durch Zahlungsmittel erbracht. Die Kaufpreisvereinbarung enthält eine variable Gegenleistung in Abhängigkeit von zukünftigen Verkaufszahlen von bei BBRMG unter Vertrag stehenden Künstlern. Die maximale variable Gegenleistung beträgt 25 Mio. USD. Zum 30. Juni 2017 erwartet Bertelsmann keine Auszahlung aus dieser variablen Gegenleistung. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein steuerlich abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7 Mio. €, der hauptsächlich aus

potenziell zu realisierenden Synergieeffekten und aus zukünftigen zusätzlichen Absatzpotenzialen aus der Zusammenführung von BBRMG und BMG als angesehenem Label innerhalb des US-Tonträgermarktes resultiert. Aus steuerlicher Sicht wird der Erwerb aufgrund einer Wahlrechtsausübung in den USA als Asset Deal behandelt. Auf Einzelebene ist die gesamte übertragene Gegenleistung daher über 15 Jahre steuerlich abzugsfähig. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betragen weniger als 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst.

Die Kaufpreisallokation für BBRMG ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauert. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Darüber hinaus tätigte der Bertelsmann-Konzern im ersten Halbjahr 2017 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 90 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln. Die Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 15 Mio. €. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen betragen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit noch vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	BBR Music Group	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	7	90	97
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	88	27	115
Sachanlagen	–	5	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	–	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	14	14
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	1	2
Liquide Mittel	8	6	14
Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–	–	–
Finanzschulden	–	-7	-7
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-9	-24	-33
Nicht beherrschende Anteile	–	-2	-2

Sämtliche im ersten Halbjahr 2017 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 32 Mio. € zum Umsatz und -7 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2017 hätten sie 45 Mio. € zum Umsatz und -8 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Aus den Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2017 erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von -3 Mio. €. Die Desinvestitionen haben zu einem nicht nennenswerten Ertrag aus Endkonsolidierung geführt, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird.

Die RTL Group hat im Oktober 2016 eine Vereinbarung zum Verkauf der Media Properties Sàrl abgeschlossen. Die Media Properties Sàrl hält die neuen Gebäude der RTL Group in

Luxemburg („RTL City“). Der Verkauf sollte im zweiten Quartal 2017 abgeschlossen werden. Zum Jahresabschluss 2016 wurden die Gebäude daher als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen. Im Mai 2017 beschlossen die Vertragsparteien im gegenseitigen Einvernehmen, auf die Transaktion zu verzichten. Das Management der RTL Group hat sich entschlossen, den Verkaufsprozess im kommenden Jahr nicht weiter zu verfolgen. Dementsprechend wurden die Gebäude in Höhe von 83 Mio. € von den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in die Sachanlagen reklassifiziert. Ein darauf entfallender unwesentlicher Abschreibungsaufwand wurde rückwirkend im zweiten Quartal erfasst.

Währungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2016
Australischer Dollar	AUD	1,4360	1,5221	1,4851	1,4596	1,4929
Kanadischer Dollar	CAD	1,4452	1,4840	1,4785	1,4188	1,4384
Chinesischer Renminbi	CNY	7,4442	7,2956	7,7385	7,3202	7,3755
Britisches Pfund	GBP	0,8606	0,7788	0,8793	0,8562	0,8265
US-Dollar	USD	1,0832	1,1161	1,1412	1,0541	1,1102

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hinsichtlich der Erläuterungen und zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2016 verwiesen. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert der bestehenden Finanzinstrumente wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten

Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für erworbene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputparameter des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen. Im ersten Halbjahr 2017 sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden.

Innerhalb der Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ erfolgt im Wesentlichen der Ausweis der Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen und sogenannten Fund of Fund Investments, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Die Bewertung dieser finanziellen Instrumente erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert, wobei die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste unter

Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für Fund of Fund Investments liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßiger Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für Minderheitsbeteiligungen an anderen Unternehmen wird dabei, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen.

Bestimmte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und ausgewählte sonstige Beteiligungen, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, werden zu Anschaffungskosten bewertet, da sie über keine Preisnotierung auf einem aktiven Markt verfügen und eine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts nicht möglich ist. Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stellt deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 330,00 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2017 an der Frankfurter Wertpapierbörse 938 Mio. € (31. Dezember 2016: 907 Mio. € bei einem Kurs von 319,00 Prozent) und entsprechend 33 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs

von 195,00 Prozent (31. Dezember 2016: 32 Mio. € bei einem Kurs von 190,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im Mai 2017 platzierte Bertelsmann eine öffentlich notierte Anleihe über 500 Mio. € mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Zum 30. Juni 2017 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 3.646 Mio. € (31. Dezember 2016: 3.121 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 3.500 Mio. € (31. Dezember 2016: 3.000 Mio. €) und einem Buchwert von 3.475 Mio. € (31. Dezember 2016: 2.977 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Zum 30. Juni 2017 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 707 Mio. € (31. Dezember 2016: 707 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 747 Mio. € (31. Dezember 2016: 756 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von -0,28 Prozent bis 2,00 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2017
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Vermögenswerte	-	14	-	14
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7	1	334	342
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	67	-	67
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	12	-	12
	7	94	334	435

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2017	371	3	374
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	-1	-	-1
– In Gewinn- und Verlustrechnung	-1	-	-1
– Im sonstigen Ergebnis	-	-	-
Erwerbe	33	-	33
Veräußerung/Tilgung	-60	-3	-63
Sonstige Effekte	-9	-	-9
Stand 30.6.2017	334	-	334
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	-1	-	-1

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2017
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	34	34
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	32	-	32
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	12	-	12
	-	44	34	78

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2017	48	48
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	5	5
– In Gewinn- und Verlustrechnung	6	6
– Im sonstigen Ergebnis	-1	-1
Erwerbe	10	10
Emissionen	-	-
Tilgungen	-29	-29
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-
Stand 30.6.2017	34	34
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	-	-

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2017 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2017 erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann

Managements 32,2 Prozent beträgt. Darüber hinaus wurden steuerliche Sondereffekte in den tatsächlichen und latenten Steuern erfasst, sodass sich eine geringere Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen resultiert im Wesentlichen aus mehreren im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments getätigten Transaktionen, darunter aus dem Verkauf der Beteiligungen an Ucloud und Uxin.

Zum 30. Juni 2017 wurde die zahlungsmittelgenerierende Einheit StyleHaul auf Wertminderung in Übereinstimmung mit IAS 36 überprüft. Das Umsatzwachstum von StyleHaul stimmt mit der Planung und den vorherigen Werthaltigkeitstests überein, mit Ausnahme einer veränderten Zusammensetzung des Umsatzes. Der verzögerte Anlauf einzelner hochmargiger Einnahmequellen, insbesondere der Direktvermarktung (Branded Entertainment), belastete die Entwicklung des EBITDA in Richtung Gewinnschwelle. Seit dem letzten Werthaltigkeitstest kam es zusätzlich zu einem signifikanten Anstieg der jährlichen Kosten für Management-Incentivierungspläne, vor allem aufgrund einer Reduzierung

der Laufzeit von vier auf drei Jahre, während der Gesamtrahmen unverändert blieb. Die Zinssatzerhöhung von 13,9 auf 14,2 Prozent belastete unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode zusätzlich den Nutzungswert in Höhe von 5 Mio. €. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurde der Nutzungswert anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt, basierend auf einer langfristigen Wachstumsrate von 2,0 Prozent (31. Dezember 2016: 2,0 Prozent) und einem Zinssatz von 14,2 Prozent (31. Dezember 2016: 13,9 Prozent). Zum 30. Juni 2017 entsprach der erzielbare Betrag nahezu dem Buchwert (31. Dezember 2016: Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert um 23 Mio. €). Bei einer Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung auf Basis des Multiple-Verfahrens übersteigt dieser den Buchwert deutlich.

Der Anstieg des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen führte zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne in Höhe von 210 Mio. € vor Berücksichtigung der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen im Posten „Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne“.

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind Erträge in Höhe von 26 Mio. € aus der Ausübung der Kaufoption auf einen nicht finanziellen Vermögenswert und seinem unmittelbaren Weiterverkauf enthalten.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Anfang Februar wurden rückwirkend zum 1. Januar 2017 Teile der Arvato Digitalmarketing-Geschäfte in die Bertelsmann Printing Group integriert. Hierzu gehörten im Einzelnen die Aktivitäten von AZ Direct in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die DeutschlandCard. Die Werte für das erste Halbjahr 2016 wurden entsprechend angepasst.

In der Segmentberichterstattung werden unverändert acht operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, BMG, Arvato, Bertelsmann Printing Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments) abgebildet.

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.099	1.111
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	311	309
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2	-3
Sondereinflüsse	-15	-
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	805	805
Finanzergebnis	-105	-117
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	700	688
Ertragsteueraufwand	-197	-206
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	503	482
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-
Konzernergebnis	502	482

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die im April 2017 von Penguin Random House angekündigte Übernahme der renommierten Verlagsgruppe Ediciones B von der spanischen Mediengruppe Grupo Zeta wurde im Juli 2017 abgeschlossen. Penguin Random House sieht die Übernahme als Stärkung der Marktposition und der kulturellen Bedeutung von Penguin Random House Grupo Editorial in Spanien, Lateinamerika und der gesamten spanischsprachigen Welt. Die Transaktion wird als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 erfasst. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 37 Mio. €. Aufgrund des frühen Stadiums der vorläufigen Kaufpreisallokation können derzeit keine Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses quantifiziert und keine weiteren nach IFRS 3 geforderten Angaben zum Erwerb von Ediciones B gemacht werden.

Im Juli 2017 gab Bertelsmann bekannt, zusätzlich zu den bisherigen 53 Prozent an Penguin Random House weitere 22 Prozent an der größten Buchverlagsgruppe der Welt von dem britischen Medien- und Bildungsunternehmen Pearson zu übernehmen. Die weiteren 25 Prozent der Anteile an dem zum 1. Juli 2013 durch den Zusammenschluss der Buchverlagsgeschäfte Random House und Penguin Group entstandenen Unternehmen verbleiben bei Pearson. Mit der strategischen Dreiviertelmehrheit sichert sich Bertelsmann mehr Governance-Rechte bei Penguin Random House und stellt somit künftig unter anderem den Chairman des Board of Directors der Buchverlagsgruppe. Der Vollzug der Anteilsübernahme ist für das vierte Quartal geplant. Die Buchverlagsgruppe wurde im Rahmen dieser Transaktion mit einem

Unternehmenswert von insgesamt 3,55 Mrd. USD bewertet. Im Rahmen der Vereinbarung mit Pearson wird Bertelsmann eine Rekapitalisierung von Penguin Random House durchführen, die für Dividendenzahlungen an die Gesellschafter von Penguin Random House verwendet wird. Die Kaufpreiszahlung für den 22-Prozent-Anteil sowie die Rekapitalisierung und die Dividendenzahlungen werden zu einem Nettozahlungsmittelabgang von 968 Mio. USD voraussichtlich im Jahr 2017 und von 66 Mio. USD im Jahr 2018 führen.

Die RTL Group hat im August 2017 eine Vereinbarung zum Verkauf von Grundbesitz in Paris abgeschlossen. Der Verkaufserlös beläuft sich auf 114 Mio. € vor Umsatzsteuer. Der Veräußerungsgewinn wird auf 86 Mio. € vor Ertragsteuer geschätzt (56 Mio. € nach Ertragsteuer). Die Wirksamkeit der Übertragung wird für Dezember 2017 erwartet; die Kriterien für eine Klassifizierung der Gebäude als „zur Veräußerung gehalten“ waren zum 30. Juni 2017 nicht erfüllt.

Im August 2017 entschied die RTL Group die (auf vollständig verwässerter Basis) verbleibenden 36,4 Prozent der nicht beherrschenden Anteile an SpotX Inc. („SpotX“) durch Ausübung einer Kaufoption zu erwerben für einen Betrag von 141,5 Mio. USD in Abhängigkeit der Cash- und Schuldenposition. Da die RTL Group bereits Kontrolle über SpotX ausübt, wird die Transaktion als Eigenkapitaltransaktion behandelt.

Bertelsmann hat im August 2017 eine Vereinbarung zur Begebung eines Schuldscheindarlehens über 150 Mio. € mit einer Laufzeit von 18 Monaten getroffen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 29. August 2017

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Markus Dohle

Dr. Immanuel Hermreck

Bernd Hirsch

Anke Schäferkordt

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische

Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Bielefeld, den 30. August 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus
Wirtschaftsprüfer

Christian Landau
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49(0)5241-80-2466
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49(0)5241-80-2342
investor.relations@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Gestaltung und Produktion

Territory CTR GmbH, Gütersloh

Druck

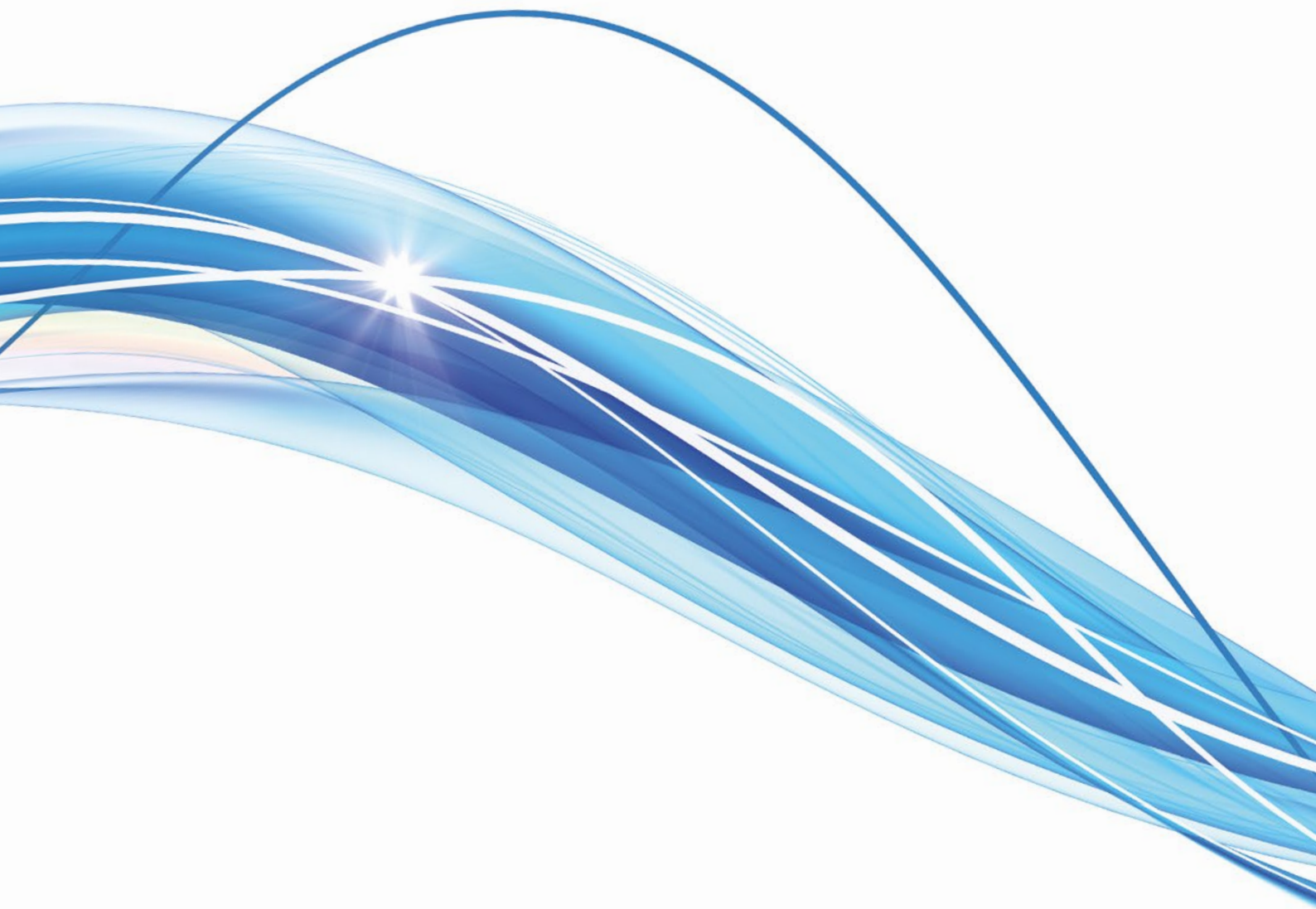
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council®.



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO₂ emittiert.



Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de